



Maribor Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Besatzpreise:

Abholen, monatlich	Din 20.-
Zustellen	21.-
Durch Post	20.-
Ausland, monatlich	30.-
Einzelnummer	Din 1 bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Bei beantworteten Briefen ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Invernahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4. in Ljubljana bei der Company, in Zagreb bei der Vertriebs d. d. in Graz bei der Vertriebs d. d. in Wien bei der Vertriebs d. d.

Nr. 224

Maribor, Dienstag den 4. Oktober 1927

67. Jahrg.

Im Zeichen der Parlaments- Eröffnung

Fieberhafte Tätigkeit in den Klubs

o. Beograd, 3. Oktober. Mit heutigen Tage hat im politischen Leben in der Residenz angesichts der bevorstehenden Eröffnung der Skupština ein lebhafteres Leben eingekehrt. Im Laufe der Nacht und des Vormittags sind äußerst zahlreiche Abgeordnete in Beograd eingetroffen. In allen Klubs finden Besprechungen und Beratungen statt, um Richtlinien für das Auftreten der neuen Kammer festzusetzen. Ministerpräsident Bulić ist heute vormittags von der Jagd zurückgekehrt. Im Laufe des Vormittags hatte er mehrere Konferenzen mit radikalen Abgeordneten und Ministern. Unter anderem empfing er den Stanojević, den Minister Dr. Perić, Misa Trifunović und Mija Mihajlović. In diesen Besprechungen handelte es sich ausschließlich um die für den Nachmittag einberufene Sitzung des radikalen Klubs, insbesondere, da der Kabinettschef für die Präsidentenstelle im Klub zu kandidieren gedenkt. Das größte Interesse wendet sich den Sitzungen des radikalen und des demokratischen Klubs zu, da deren Beschlüsse von entscheidender Bedeutung für die künftigen politischen Ereignisse sein dürften.

Heute um 9 Uhr vormittags hatten die hier anwesenden demokratischen Minister und Abgeordneten eine zweistündige Sitzung. Obmann Dabović hielt dabei eine längere Rede, worin er die Abgeordneten begrüßte und die Notwendigkeit der Einheit der Partei besonders betonte. Außenminister Dr. Marinković entwarf dann ein Bild der schwierigen Lage, in der sich der Staat befindet und legte die Gründe dar, die für den Eintritt der demokratischen Partei in die Regierung maßgebend gewesen seien. In seinen ferneren Ausführungen hob er die Notwendigkeit von Reformen auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete hervor und betonte,

daß ohne Mitwirkung und Beschlussfassung des Klubs nichts unternommen werden dürfte. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde auch die Frage der Wahlen in das Skupština-Präsidium berührt und die Vertreter im Verifikationsausschuß bestimmt. Die definitive Liste dieser Vertreter wird einvernehmlich mit den Muselmanen aufgestellt werden.

Großes Aufsehen erregte auch die Tatsache, daß im Schöße der demokratischen Partei bereits die Delegierten für die Verhandlungen mit der Selbständigen Partei zwecks Wiedervereinigung beider Gruppen genannt werden. Zu Delegierten wurden die Abgeordneten Rosta Timotijević und Dr. Albor bestimmt. Timotijević trat heute vormittags mit Ribičević in Fühlung und erbat um die Namen seines Klubs, auch seinerseits Delegierte zu bestimmen, um die Modalitäten der Wiedervereinigung beider Fraktionen festzusetzen. Allgemein wird in den Reihen der Demokraten erklärt, es handle sich bei der Sache nur um formale Besprechungen, da die Fusion beider Klänge bereits beschlossene Sache sei und die bisherigen Besprechungen schon zu einem vollkommenen Einvernehmen geführt hätten. Die tatsächliche Vereinigung hätte noch vor Zusammentritt der neuen Skupština zu erfolgen.

Für 17 Uhr nachmittags sind fast alle übrigen Klubs zu Sitzungen einberufen, um sich zu konstituieren. Für morgen ist die Ankunft Stefan Radović angekündigt, für dessen Wiedererscheinen in der Residenz berechtigtes Interesse herrscht. Es heißt nämlich, daß die unlängst eingeleiteten Verhandlungen zwecks Beitritts der Kroatischen Bauernpartei zum demokratischen Block bereits morgen ihren Abschluß finden werden, womit diese Abgeordnetengruppe eine kompakte Einheit darstellen würde und die Regierungsgeschäfte in ihre Hand nehmen könnte.

Gemeindevahlen in Ljubljana

o. Ljubljana, 3. Oktober. Der gestrige Wahltag stand im Zeichen des hartnäckigen Ringens zwischen der Selbständigen demokratischen und der Slowenischen Volkspartei, wie dies auch vor drei Wochen bei der Skupština-Wahl der Fall war.

Insgesamt wurden von den 14.564 Berechtigten für die Gemeinderatswahlen 10.432 Stimmen abgegeben. Auf die erste Liste, Slowenische Volkspartei (Führer Minister für Sozialpolitik Doktor Gosar) entfielen 3864 Stimmen und somit von den 49 Gemeinderatsitzen 19 Mandate, auf die zweite Liste, Sozialisten (Führer Alar) 537 Stimmen und 2 Mandate, auf die dritte Liste, Selbständige demokratische Partei (Führer Dr. Ruc) 4879 Stimmen und 23 Mandate, auf die vierte Liste, Radikale (Führer Dr. Ravnihar) 513 Stimmen und zwei Mandate, auf die fünfte Liste, Kommunisten (Führer Dr. Vemež) 302 Stimmen und 2 Mandate und auf die sechste Liste mit dem Führer Dr. Gregorčič 247 Stimmen und 1 Mandat. Die

Wahlen verliefen in vollster Ruhe und Ordnung.

o. Ljubljana, 3. Oktober. Gestern abends sammelte sich vor dem Hauptbahnhof eine große Menschenmenge an, da für 20 Uhr die Abreise der Führer der Selbständigen Demokraten und der Slowenischen Volkspartei nach Beograd angelegt war. Als die Abgeordneten Dr. Zerkov und Dr. Kramer auf dem Bahnhofplatz erschienen waren, bereitete ihnen die Menge lärmende Manifestationen. Die Polizei schritt ein und trieb die Manifestanten auseinander. Einer Anzahl von Personen gelang es dennoch, auf den Perron zu kommen und dort ihre Manifestationen fortzusetzen. Als sie jedoch des Abgeordneten Dr. Korosec ansichtig wurden, setzten gegen ihn eine lebhafte Demonstration ein, die erst nachts, als sich der Zug in Bewegung setzte. Später kam es in der Stadt, die sich gestern, am Tage der Wahlen in den Gemeinderat, in ziemlicher Aufregung befunden hatte, noch an einigen Stellen zu Manifestationen bzw. Demonstrationen, die aber ohne jeglichen Zwischenfall verliefen.

Hindenburg-Feier

d. Berlin, 3. Oktober. Unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung fand gestern in ganz Deutschland die feierliche Begehung des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten von Hindenburg statt. Besonders großartig war die Feier in Berlin. Vormittags fand sich das diplomatische Korps unter Führung des Dohens, des päpstlichen Nuntius Pacelli beim Präsidenten in seiner Villa ein und überreichte ihm seine Glückwünsche mit einer künstlerisch ausgeführten Adresse. Hierauf bewegte sich Hindenburg in feierlichem Zuge von seiner Villa zur Kirche, um einem Dankgottesdienst beizuwohnen, auf dem ganzen Wege von einer hunderttausendköpfigen Menge enthusiastisch begrüßt. Beim vormittägigen Empfange richtete Reichskanzler Doktor Marx an den Jubilar eine Ansprache, auf die Hindenburg mit bewegten Worten antwortete und erklärte, sein größter Wunsch wäre es, dem deutschen Volke die Einheit zu geben.

Schwurgericht

Bei der am Montag stattgefundenen Schwurgerichtsverhandlung hand der 39-jährige Bergmann Rudolf Stane vor den Geschworenen, die ihm zur Last gelegt wird, am 20. April d. J. vormittags in Prag das Haus seiner verstorbenen Frau anzuzünden zu haben.

Bei der Verhandlung leugnete der Angeklagte, der mit seiner Frau stets in Unfrieden gelebt hat, jede Schuld. Als seine Frau starb, habe er noch weniger Interesse gehabt, den Brand gelegt zu haben, da er laut Testament freie lebenslängliche Unterkunft im Hause verbürgt erhalten habe. Die vorgeladenen Zeugen sagten übereinstimmend aus, daß der Angeklagte sogar eifrig bestrebt war, daß Feuer zu löschen.

Es wurde eine einzige Schuldfrage auf Brandlegung gestellt, die die Geschworenen mit 11 Stimmen verneinten, worauf Stane freigesprochen wurde.

Kurze Nachrichten

o. London, 3. Oktober. Die Presse widmet der Aktion der mazedonischen Revolutionäre, die sich in den jüngsten Anschlägen spiegelt, erhöhte Aufmerksamkeit. Die „Morningpost“ veröffentlicht heute einen Leitartikel, worin sie u. a. hervorhebt, daß die mazedonischen Revolutionäre ihre Taktik offensichtlich geändert hätten und nunmehr durch Bombenschläge Unruhen zu stiften und den europäischen Frieden in Gefahr zu bringen versuchen. Es sei kennzeichnend, daß diese Aktion gerade in dem Augenblick eingelegt habe, als eine Besserung der gegenseitigen Beziehungen zwischen Jugoslawien und Bulgarien zu beobachten war. Das Blatt betont, daß das Ziel des mazedonischen Kommandos offenbar darauf hinauslaufe, Jugoslawien zu Repressalien herauszufordern, um es auf diese Weise im Auslande zu diskreditieren. Falls die mazedonischen Revolutionäre dieses Ziel wirklich anstreben sollten, wäre diese Taktik sehr verfehlt und die Führer der Bewegung hätten sich in ihren Berechnungen sehr geirrt. Westeuropa hätte mit den mazedonischen Revolutionären bereits eine so schlimme Erfahrung, daß sie ihnen keinen Glauben mehr schenken könne. Sie müßten sich eher auch dessen bewußt sein, daß Bulgarien bzw. seine nationale Minorität schon zweimal eine empfindliche Niederlage erlitten hat.

Ein problematischer Wahlsieg

Sechs Parteien bewarben sich gestern (nach einem der heftigsten Kämpfe der letzten Jahre) um die Gunst der Wählerschaft in Ljubljana um ihren Einfluß auf die Leitung der Kommunalpolitik zu sichern. Zwei Parteien führten einen mörderischen Pressfeldzug um die Gunst der Wählerschaft: die Slowenische Volkspartei und die selbständigen Demokraten. Die Liste der Ersteren vereinigte von 10.432 abgegebenen Stimmen 3864, während die selbständigen Demokraten mit 4879 Stimmen und 23 Mandaten als relativ stärkste Partei aus dem Wahlkampf hervorgingen. Nachdem aber die Slowenische Volkspartei die übrigen statliche Anzahl von 19 Mandaten eroberte, die durch 2 Radikale auf 21 gebracht erscheinen und die übrigen Parteien (Sozialisten, Kommunisten und Dr. Gregorčič) insgesamt nur 5 Sitze erkämpften, ist der Wahlsieg der selbständigen Demokraten ein äußerst problematischer. Die Wahl des Bürgermeisters ist eventuell möglich, doch zeigen die Konturen der neuen Parteikonstellation in dem aus 49 Mitgliedern zusammengesetzten Gemeinderat keine arbeitsfähige Majorität. Nachdem die Kampfstimmung zwischen Volkspartei und selbständigen Demokraten jedes Zusammengehen auch nur in kommunalwirtschaftlichen Fragen von vornherein ausschließt, ist bald nach dem Zusammentritt des neuen Gemeinderates auch schon mit seiner Auflösung und der Einsetzung eines neuen Regierungskommissariats zu rechnen. Die gestrigen Wahlen in Ljubljana haben den Beweis erbracht, daß ziffermäßige Siege auch problematisch sein können. Bemerkenswert ist, daß in diesem Wahlkampf um Sitze und Stimme auf dem altbewährten Magistrat hauptsächlich politische, keineswegs aber soziale und wirtschaftliche Parolen ausgegeben wurden. Die gestrigen Wahlen in Ljubljana sind auch für Maribor ein Remonto.

Kino Apolo. Verkauft nicht Montag zum letzten Male

Außerfegung

Ab Dienstag ein ausgezeichnetes Lustspiel

Der Liebes-Express

Offi Osvalda, Willy Fritsch, Ernst Hoffmann, Allan Hall-Davis, Henry Bender, Jenny Jugo. 11721

Börsenberichte

3. September. (Schlußkurse). Beograd 9.13, Mailand 28.315, London 25.24, Newyork 518.70, Berlin 123.58, Prag 15.3737, Paris 20.35.

o. Ljubljana, 3. September. Devisen: Berlin 1352.5, Zürich 1095.5, Wien 801.26, London 276.5, Newyork 56.74, Prag 108.39, Mailand 309.75, Paris 223. — Effekten: (Geld) Celjska poštarnica 164, Laibacher Kreditbank 138, Erste Kroatische 850, Kreditanstalt 160, Bepce 135, Ruše 260, 270, Kraitische Industrie 400, Baugesellschaft 56, Sekir 104, Maschinenfabrik 70 B. — Holzmarkt: Tendenz unverändert. Abschluß drei Waggons u. zw. 2 Waggons Buchenscheitholz, franko Waggon Verladestation 22.50, 1 Waggon Latten, 4 m lang, scharfkantig, 28x58, franko Waggon Verladestation 4.65. — Landwirtschaftliche Produkte: Tendenz ruhig. Abchlüsse keine.

Englische Skizzen

Von Dr. Janko Matiasic, Maribor.

In Mitteleuropa ist man gewohnt, mit der Kenntnis der deutschen Sprache im allgemeinen auszukommen. Aber sobald man die französische Grenze überschritten hat, wird die Sache bedenklich und am fatal ist das vollkommen ausgeschlossen. Hier versteht man nur mehr französisch und englisch, doch überwiegt das Englische. England (auf Englisch England ausgesprochen) zeigt mancherlei Besonderheiten, die sich aus seiner geographischen Lage als Insel und aus seiner bewegten Geschichte erklären.

Heute ist diese Insel ungemein dicht bevölkert und wie ein natürliches Kondensationszentrum (Verdichtungszentrum) tritt uns an einem besonders günstig gelegenen Landstrich seine Hauptstadt London (spr. Landen) entgegen.

Der vielfach gewundene Lauf der Themse (spr. Tems) geht an der östlichen Grenze Londons allmählich in einen langgestreckten schmalen Meerbusen über und bot so schon im vorchristlichen Zeitalter einen viele Meilen reichenden Schutz und gute Landungsplätze für die Schiffe. Der Fluß ist an seinem Eintritt in die Stadt ca. doppelt so breit wie die Traut bei Maribor; bei Greenwich (spr. Grünich) jedoch ist er schon ca. einen Kilometer breit; doch weiter abwärts nimmt er ozeanartigen Charakter an. Seine Tiefe genügt auch bei London den größten Schiffen. Die Gezeiten machen sich hier auffällig bemerkbar, denn die Niveaudifferenz beträgt 4 bis 6 Meter, so daß der Fluß 12 Stunden des Tages in umgekehrter Richtung, also landeinwärts fließt. Derartige Flußumläufen finden sich, wenn auch in etwas kleineren Ausmaßen, in Großbritannien häufig. Vereinzelt sind sie auch am Kontinent anzutreffen. So z. B. weist die untere Elbe bei Hamburg ganz ähnliche Verhältnisse auf.

Der zweite geographische Vorteil Londons liegt darin, daß es dem Kontinent so nahe ist. Denn dies auch beim heutigen, mächtig entwickelten Ueberseeverkehr von geringer Bedeutung ist, so war der Umstand doch in älteren Zeiten ausschlaggebend. So ist es denn begreiflich, daß dieser für den Handel so günstige Punkt schon in grauer Vorzeit nicht umgünstigt blieb und Tacitus eine alte Niederlassung — Londinium — an dieser Stelle erwähnt.

London ist nicht erbaut worden, es ist emporgewachsen zu einer Riesensiedlung: es ist von Grund auf echt, ohne jegliche Effekthascherei aus rein natürlichen Bedingungen entstanden. Dem entspricht auch sein heutiges Aussehen. Von welcher Seite immer wir uns von Lande her der Stadt nähern, es ist immer der gleiche Eindruck: noch läuft der Zug durch grüne Parklandschaft — wir werden sie später in den Bereich unserer Interessen ziehen —, aber immer näher liegen die Ortschaften aneinander, immer häufiger werden

die schönen Landtage. Schließlich häufen sich die Ortschaften so sehr, daß eine geschlossene Häusermasse entstanden ist. Die Gärten reduzieren sich zu haustrombreiten Strichen, die einstöckigen Häuser rücken zu langen Straßen zusammen und sind nun gleichförmig geworden, eines genau wie das andere. Wir sind in London, in einem seiner äußeren Bezirke, „suburbs“ (spr. „sab—örbs“) genannt. Wer ein guter Beobachter ist, wird, während sich der Zug manchmal über Dachhöbe erhebt, bemerken, daß die Engländer viel Wert auf schmucke Rauchfänge legen. In ganz England wird er sich immer wieder an den sorglosen Ausschmückungen und grotesken Formen dieser Rauchfänge vergnügen können. Bald häufiger, bald einzelweiser, in manchen Bezirken

überwiegend, werden die einstöckigen Häuser von Lagerplätzen, Fabrikanlagen u. Magazinen unterbrochen. Die Häuser werden nun höher, die Gärten und Vorgärten schwinden, der Straßenverkehr wird stark; wir sind in einem der inneren Bezirke. Alle Bahnhöfe Londons sind nach modernen und praktischen Gesichtspunkten gebaut. Man sieht viele „taxis“ und „couches“ (spr. taxis = Autotaxen, couches = Pferdeboxen), die dem Reisenden, der den Zug verläßt, dicht gegenüber, zwischen den einzelnen Bahnsteigen in der überdachten Halle stehen. Mehrere große rote Ringe mit der goldenen Ueberschrift auf weißem Grund „Underground“ (spr. „ändergraud“) weisen den Weg zur Untergrundbahn. (Fortsetzung folgt)

Land zu schwimmen. Gefährte Schwimmer eilten ihr sofort entgegen und brachten sie bald aufs Trockene. Die Frau, die in voller Kleidung war, befand sich in verzweifelter Zustand. In den ersten Augenblicken war aus ihr kein Wort herauszubringen. Als sie sich ein wenig erholt hatte, erfuhr man von ihr, daß sie ganz allein auf der Nacht gewesen war, denn ihre drei Fahrtengeoffen waren ertrunken. Später erzählte sie ausführlicher ihr entsetzliches Erlebnis. Auf der Nacht hatte sie ein fürchterliches Drama abgelebt. Der „Sea Wolf“ gehörte einem Herrn Goodhear, der Kompanon einer Ingenieursfirma in Dudley war und sich vorgenommen hatte, seinen Urlaub auf dem Schiff zu verbringen. Mit seiner Frau, seinem Töchterchen und einem Schiffer aus Portsmouth fuhr er aufs Meer hinaus. Er wollte die französische Küste erreichen und dann auf den französischen Binnengewässern zum Mitteländischen Meer gelangen. Nicht weit von Frankreichs Küste trat schlechtes Wetter ein, es erhob sich ein Sturm und die See wurde äußerst unruhig. Plötzlich segte ein heftiger Windstoß über das Schiff und packte das sechsjährige Kind und warf es über Bord. Der Schiffer sprang nach, um das Kind zu retten. Das gelang auch, und er war gerade im Begriff, mit der Kleinen an Bord zu klettern, als eine gewaltige Woge sich auf sie stürzte und beide entriß. Sofort sprang Herr Goodhear nach, aber das Meer war so wild geworden, daß keine Rettung mehr möglich war. Mann, Kind und Schiffer sanken vor den Augen der Frau den Tod. Sie allein blieb auf der Nacht zurück und beschloß, aus eigenen Kräften das Land zu gewinnen.

Da sie aber das Schiff nicht lenken konnte und alle ihre Versuche, an die Küste heranzukommen, fehlschlagen, sprang sie schließlich ins Meer.

1. Todesfall. In Lubljana ist gestern früh im hohen Alter von 70 Jahren Herr Otto Fetti (Fetti) gestorben, der Inhaber des ersten, in Slowenien vor 30 Jahren errichteten Damenfriseurlokals, verschieden. Der Verstorbene, der als Altmeister der Damenfriseurkunst in Slowenien erst kürzlich sein 45 jähriges Berufsjubiläum gefeiert hatte, erfreute sich in Berufs- und Bekanntenkreisen aufrichtiger Verehrung. Der betroffenen Familie unser herzlichstes Beileid!

1. Schredensstat eines Wahnsinnigen auf hoher See. An Bord des nach Afrika fahrenden Dampfers „Beaufort“ spielte sich am „Matin“ ein Drama ab. Der zweite Offizier erschoss anscheinend unter der Wirkung eines Sonnenstiches den Kapitän, verletzte den auf die Schiffe herbeigeeilten Telegraphisten schwer und sprang dann von der Kommandobrücke aus ins Meer, wo er ertrank. Kurz vorher war schon der Oberheizer aus unaufgeklärter Ursache gestorben. Das Schiff wurde von den Matrosen in den nächsten Hafen gesteuert.

1. Auftreten neuer Sonnenflecke. Das Leningrader Observatorium hat eine Anzahl

Nachrichten vom Tage

Neue Opfer des Massenmörders von Kairo

Wie vor kurzem berichtet, wurden bei dem Dorfe Chalkane bei Kairo, eine Reihe Frauenköpfe und weiblicher Leichenteile im Nil treibend aufgefunden. Es gelang, einen Teil derselben zu agnoszieren und festzustellen, daß hier ein geheimer Mord an der Arbeit sein müsse, dagegen gelang es bis heute nicht, den Schleiher, der über diesen schauerlichen Mordtat liegt, zu lüften und eine Spur dieses mysteriösen Frauenmörders zu finden. Vor einigen Tagen hat derselbe ein neuerliches Lebenszeichen von sich gegeben. Bei der Polizeibehörde von Kairo liefen Anzeigen ein, daß die drei Töchter des in Jiftah wohnenden Wirters Ibrahim Khattab auf rätselhafter Weise verschwunden seien. Sie waren in gewissen Zeitabständen von zuhause fortgegangen, um nicht mehr zurückzukehren. Alle Nachforschungen waren vergeblich und man glaubte, da es sich um junge, schöne Frauen handelt, schließlich an Verschleppungen durch Mädchenhändler, die in Ägypten eine rege Tätigkeit entfalten, bis die Polizei im Hause Ibrahim Khattabs vor einigen Tagen einen schauerlichen Fund machte. In dem seit längerer Zeit nicht benutzten Badofen wurde der Kopf und die zerstückelte Leiche der jüngsten, kaum 20 Jahre alten Tochter Khattabs in halbverbranntem Zustande aufgefunden. Man verhaftete zuerst den Vater selbst unter dem Verdacht des Mordes, aber die nähere Untersuchung ergab dessen völlige Unschuld. Die zerstückelte Leiche der schönen Jüngling war von dem geheimnisvollen Mörder in den Badofen geschmuggelt worden und die Zerstückelung wies dieselben Merkmale auf, wie die vorher im Nil aufgefundenen Frauenleichen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß hier wie dort derselbe Mörder an der Arbeit war. Ist es ein Wahnsinniger, ein Lustmörder? Die Behörden suchen jetzt mit doppeltem Eifer nach dem mysteriösen Massenmörder, aber auch nach den beiden verschwundenen Schwestern der schönen Jüngling,

die zweifelsohne gleichfalls dem rätselhaften Frauenmörder zum Opfer gefallen sein dürften.

Bürgermeisterwahl in Zagreb

Wie bereits berichtet, findet morgen um 10 Uhr vormittags eine außerordentliche Sitzung des neu gewählten Zagreber Gemeinderates statt, in der die Bürgermeisterwahl vorgenommen wird. Nach der Beeidigung des neuen Bürgermeisters begibt sich der ganze Gemeinderat nach einem alten Brauch in die St. Markus-Königskirche, wo der Stadtpfarrer Rittig das „Benedicite“ ablesen wird. Gleichzeitig werden alle Glocken von St. Markus der Stadt verkünden, daß der erste Bürger der Stadt auf die Dauer von sechs Jahren gewählt wurde. Bei der hierauf zu erfolgenden Festigung wird der Regierungsvorsteher dem Bürgermeister die goldene Kette um den Hals legen. Nach erfolgter Protokollierung wird der Regierungskommissär dem neu gewählten Bürgermeister die Schlüssel und Agenden überlassen. Für den neuen Bürgermeister Arch. Bjeloslav Heinze werden insgesamt 37 Gemeinderäte und Senatoren stimmen, sodaß seine Wahl heute als definitiv betrachtet werden kann.

Das Drama auf der Vergnügungsacht

Paris, 1. Oktober.

Gegen 4 Uhr nachmittags haben dieser Tage Badegäste in Hardebot bei Boulogne eine kleine englische Yacht, den „Sea Wolf“, zur französischen Küste herankommen.

Das kleine Fahrzeug kämpfte schwer mit den Wellen, schien den Kurs geradewegs zur Küste zu nehmen, wurde dann aber wieder zurückgeworfen und tanzte wie eine Nusschale auf den Wogen. Als die Yacht wieder einmal nahe an der Küste war, sprang plötzlich eine Frau von Bord und trachtete ans

Der Mann am Geil

5 Roman von Curt Seibert.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. d. S.

„Ja, wenn das so einfach wäre. Wir stehen doch schließlich vor einem Rätsel.“

„Rätsel sind dazu da, um gelöst zu werden.“

„Aber es ist doch eine sehr schwierige Lösung.“

„Für fünfzig Mark?“

„Na, höre, sie hat mir gesagt, der Dhring liegt in Haaren.“

„Immer noch?“

„Gewiß, und zwar soll er sich im Hinterhaus befinden. Sie hat mir dieses Hinterhaus so genau beschrieben, daß man die einzelnen Stellen finden muß. Im Hofe ist ein Kellerfenster, dessen vergitterte Stäbe an der einen Seite loder sind. Von da soll ein Weg führen nach einer Dachkante. Und diesen Weg soll der Dhring gegangen sein.“

„Von welchem Hinterhaus sprichst du eigentlich?“

„Na, von dem Pelzgeschäft, in dem wir gestern waren.“

Leo überlegte. Am besten war, er ging selbst mal hin und bewies der Tante, daß die ganze Weissagung Schwindel war, dann war sie gelöst.

Als er Tante Paula diesen Vorschlag machte, war sie sofort einverstanden. So fuhr er denn nach dem Essen gleich hinüber, ging an den Fenstern des Pelzgeschäftes vorbei in den Hof, fand hier wirklich ein vergittertes Kellerfenster, und als er die dicken Eisenstäbe der Reihe nach in die Hand nahm, um daran zu rütteln, hielt er einen davon plötzlich in der Hand.

Ranu? Er betrachtete die beiden Enden, sie waren allem Anschein nach durchgesägt, und der Stab wieder so aufgesetzt, daß man den Schaden gar nicht bemerken konnte. Was machte das zu bedeuten haben? Wer hatte das gemacht, und was war unten in dem Keller verborgen?

Als er seine Augen an der Hauswand hinfügte, blieb sein Blick an einer Dachkante haften, neben der oben am First eine Kiste angebracht war, eine eiserne Kiste, wie man sie benutzt, um schwere Gegenstände hochzuwinden.

Jetzt packte ihn die Unternehmungslust, und er begab sich zum Portier, um an ihn mehrere Fragen zu stellen. Durch ihr Gespräch, daß in jenem Kellergewölbe, zu dem das vergitterte Fenster gehörte, die Pelzfirma aus dem Vorderhaus einen Lagerraum besitze, daß die Dachkante aber zur Wohnung des Hausdieners Edinger gehöre, der in kleineren Hotels als Nachportier sein Geld verdiente, ein ruhiger Mensch, den niemand

kenne, der aber auch niemandem zur Last falle.

Mit diesen Kenntnissen beladen, begab er sich zum Inhaber der Pelzfirma und holte ihn auf den Hof.

„Ich habe aber wirklich nicht viel Zeit, mein Herr.“ sagte der, „wir machen Inventur, wir haben neue Ware bekommen, wir —“

„Gerade deshalb muß es Sie interessieren, daß man Sie auf die einfachste Art der Welt beschulen kann.“

Und er zeigte ihm den abgehängten Stab. „Das ist ja sehr interessant, sehr interessant. Und ich werde natürlich sofort ein neues Stäbchen anbringen und dieses ständig kontrollieren lassen. Aber das bisher jemand etwas aus dem Keller gestohlen hat, halte ich für völlig ausgeschlossen.“

„Warum?“

„Na, wollen Sie mir mal sagen, wie hier ein Mensch hereinkommen soll? Und wenn schon einer so dumm ist und springt herabgerade von oben durch diese schmale Öffnung, wie soll er dann wieder herauskommen? Die Grube ist zu tief, und wie soll er sich zwischen den abwärts gedrehten Stäben, ganz wie der nach oben winden?“

„Vielleicht haben Sie recht.“ sagte Leo etwas flehentlich, schob den Stab wieder an seinen Platz, und

Tante war er innerlich fest überzeugt, daß der andere nicht recht hatte, sondern daß hier ein Geheimnis zu ergründen war, das herauszubekommen sich lohnen würde.

Die nächsten Tage brachten allerlei. Zuerst einen Brief von Eberhard, daß es ihm nun doch gelungen sei, zum nächsten Ersten nach der Hauptstadt versetzt zu werden, und zwar werde man ihn voraussichtlich der Filiale in der Markgrafenstraße zuweisen.

„... Als kleiner Beamter werde ich natürlich mit Dir großem Generaldirektor nicht Schritt halten können. Trotzdem freue ich mich sehr, Dich zu finden. Dann wollen wir die ganze Stadt und nicht zuletzt uns auf den Kopf stellen.“

Ich werde gleich Beschäftigung für ihn haben, dachte Leo, er kann mir helfen, die Tante zu beschützen, er muß mir helfen. Mercedes zu finden. Denn wenn Leo auch nicht glaubte, daß sie an dem Diebstahl irgendwie beteiligt war, (selbst die Kartenzettel hatte das ja zugeben müssen), so wollte er sie doch unter vier Augen fragen, was sie bemerkt habe, woher Ranu, nach Adresse angucken, ob man sie im Auto bei Arnheim wegen Regen nach Hause bringen wollte. Daß er sich freute, das hübsche Mädchen wiederzusehen, gestand er sich nicht.

(Fortsetzung folgt)

neuer Sonnenfleck entdeckt und diese photographisch aufgenommen. Die größten über-treffen die Größe der Erde. Die Flecken sind in der Nähe des Sonnenzentrums gelegen, was nach der Ansicht der Sternwarte für die Erde eine Anzahl von Katastrophen, wie Erdbeben, Springfluten, Stürme usw. be-deute.

1. Von kurzen Röcken. Vor dem Basler Polizeigericht wurden dieser Tage zwei Pin-temierte zu Bußen von zwanzig, resp. zehn Franken verurteilt, da jeder in seiner dü-steren Kneipe bei häufiger Gelegenheit Dir-nen bewirtete. Ein veraltetes Gesetz verbietet das aber. Der Verteidiger, der auf Frei-spruch plaidierte, brachte dabei folgende in-teressante geschichtliche Reminiscenz hervor: „Im sechzehnten Jahrhundert war in Basel allen Dirnen eine bestimmte Kleidung vor-geschrieben; sie mußten einen kurzen Mantel der nur bis an die Knie reichen durfte (die heutige große Model) tragen. Stadtknechte hatten Befehl, den Dirnen die Kleider vom Leibe zu reißen, so sie nicht durch jene Tracht sogleich erkennbar waren. Das war einst“. Und nun, wie sollen heute die beiden ange-

klagen Kneiphalter Dirnen von anständigen Frauen unterscheiden können? fragte der Verteidiger und schloß aus der Unmöglichkeit dieser Unterscheidung auf die Schuldlosig-keit der Angeklagten.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, den 3. Oktober.

Marktbericht

Maribor, 1. Oktober.

Die Zufuhren betrugen 32 Wagen mit Schweinefleisch, 40 Wagen Kartoffel und sonstiges Gemüse und 6 Wagen Obst. Die Fleischpreise blieben unverändert, beim Ge-müse und beim Obst erfuhr sie dagegen eine Steigerung wie in der Vorwoche, was dem Umstände zuzuschreiben ist, daß viel Obst, wie Äpfel, Birnen und Pflaumen, in größeren Mengen ins Ausland ausgeführt wird. Beim Geflügel sind die Preise auf der vormitigen Höhe verblieben, dagegen sind die Eier wieder teurer geworden. Wegen der nassen Witterung werden größere Men-gen von Pilzen auf den Markt gebracht. Im allgemeinen war der Markt gut besetzt und sehr gut besucht. — Im nachfolgenden die Einzelpreise:

Fleisch und Fleischwaren: Rindfleisch 10 bis 17.50, Kalbfleisch 12 bis 20, Schweine-fleisch 15 bis 30, Pferdefleisch 4 bis 7, Innere-ien 7 bis 10, Speck 22 bis 27, Rindfleisch 26 bis 30, Wurstwaren 17 bis 40 per Kg.

Geflügel u. a.: Backenbel 15 bis 25, Hen-nen 32.50 bis 45, Enten 35 bis 50, Gänse 50 bis 100, Truthühner 60 bis 75, Kaninchen 25 bis 35 per Stück.

Milch, Milchzeugnisse u. a.: Milch 2 bis 2.50, Rahm 12 bis 14 per Liter, Butter 40 bis 45, gekochte 45 bis 48, Käse 25 bis 100 per Kg., Käselaiben 4 bis 8, Eier 1.50 bis 2, Pilze 1 bis 2 per Stück, Herrenpilze 2.50 bis 3.50 per Häufchen.

Obst: Äpfel 5 bis 8, Birnen 6 bis 10, Pflaumen 6 bis 7, getrocknete 10 bis 12, Pfir-siche 6 bis 8, Trauben 10 bis 14, Mandeln 60 bis 75, Nüsse geschält 45 bis 50, Feigen 14 bis 15, Mohr 18 per Kg., Kastanien 4, ge-bratene 6 per Liter, Orangen und Zitronen 0.75 bis 1 per Stück.

Gemüse: Salat 0.50 bis 2, Krautköpfe 0.50 bis 3, Porriol 1 bis 4, Gurken 0.50 bis 2, Ginkogurken 0.05 bis 0.20, Speisefüßbisse 1 bis 3, Möhren und Rüben 0.25, Rotrüben 0.25 bis 1.50, Kohlrüben 0.50 bis 1 per St., Erbsen geschält 4 bis 5, Schottenbohnen 1, Grünzeug 0.25 per Häufchen, Tomaten 2 bis 4, Zwiebeln 1.50 bis 2.50, Knoblauch 8 bis 12, Kartoffeln 1 bis 2, Sauerkraut 4.50, Sau-errüben 2 per Kg.

Getreide und Mehlzeugnisse: Weizen 3.25 bis 3.50, Roggen 2.50 bis 3, Gerste 2.75 bis 3, Hafer 2.50 bis 2.75, Hirse 3 bis 4, Hai-den 4 bis 5, Bohnen 4 bis 4.50, Erbsen 12, Linzen 12 bis 14, Weizenmehl 4.50 bis 5.50, Roggenmehl 4.50 bis 5, Maismehl 2.75 bis 3, Halbmehl 8 bis 9, Weizen Grieß 6, Maiz-grieß 3.75 bis 4.50, Roggerste 6 bis 12, Hir-seflein 6, Kleie 2.50 per Kg.

Verschiedenes: Honig 30 bis 35 per Kilogr., Kernöl 18 bis 20, Tafelöl 20, Olivenöl 26 bis 28 Din. per Liter.

Während seiner Abwesenheit leitete die Amts-geschäfte Hofrat Dr. Leo S t a r c.

m. Traubendiebstähle in den Umgebungs-weingärten. Es ist die Beobachtung gemacht worden, daß verschiedene Leute aus der Um-ggebung in den Weingärten Trauben stehlen, um sie am Markt feilzubieten. Diesem Un-fug, durch den mancher Weingutsbesitzer ganz empfindlich geschädigt wird, könnte auch die Gendarmrie in der Umgebung durch Mor-genpatrouillengänge auf den Straßen steu-ern, die von Wingerleuten beim Marktgang benützt werden. Ueber die Provenienz der am Marktplatz feilgebotenen Trauben könnte sich alltätlich auch das städtische Marktkontroll-amt informieren.

m. Das Weinlesefest des Radfahrerkubs „Edelweiss 1900“. Das gestern in der Union-Beranda stattgefunden hat, ist zur allgemei-nen Zufriedenheit ausgefallen. Der Besuch war ein derartiger, daß viele Gäste keinen Platz finden konnten. Im großen Saale hül-digte die Jugend eifrig dem Tanz. Bei der Veranstaltung wirkten zwei Kapellen mit, die der „Drava“ und der „Omladina“. Das Fest dauerte in animierter Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

m. Ein Kuriosum am hiesigen Markte. Am Samstag war auf dem Markte ein sel-tenes Stück Pilze zu sehen, und zwar ein so-genanntes Schwammnest, bestehend aus ca. 25 bis 30 enganeinandergewachsenen kleinen kergelunden Herrenpilzen. Man trifft solche Erscheinungen wohl öfters, aber nicht in ei-nem derartigen Ausmaße. Das seltene Ge-bilde wurde, nachdem es allseits genügend bestaunt und bewundert worden war, um einen billigen Preis an den Mann gebracht.

m. Die Invaliden-Vollständigkeitsombola. die gestern nachmittags am Trg Svobode statt gefunden hat, war sehr gut besucht. Gerade für diese Tombola interessierten sich alle Schichten der Bevölkerung. Die erste Tombola (ein komplettes Schlafzimmer aus Hart-holz) gewann der Schüler der 2. Bürger-schulklasse Johann Z i b l o, die zweite, ein Her-renfahrrad, der Eisenbahner Josef P e t r e, die dritte (eine komplette Kücheneinrichtung) die Bildhauersgattin Marie R a t h, die vier-te (einen Wagen Kofle) der Eisenbahnschlo-ßer Alois B i d m a r, die fünfte (einen Sad Mehl) die Kassierin Angela F e l d n.

m. Die Preisverlosungen im Burg-Kino wurden Samstag begonten und werden mor-gen Dienstag durch die Auslosung des 4. Preises beendet. Bisher wurden folgende Nummern gezogen: 1. Preis: 11.400 (Da-men), 5.906 (Herren). 2. Preis: 11.596 (Da-men), 1.415 (Herren). Heute Montag erfolgt die Ziehung des 3. und morgen Dienstag jene des 4. Preises. Die Gewinner wollen sich bis längstens 15. d. melden entweder bei der Ka-sse F e l d n, Gospolka ul., oder an der Kino-kasse.

m. Konzert Sasha Popov. Wir verweisen nochmals auf das glücklich gewählte Freitag-programm des berühmten bulgarischen Geigenvirtuosen. Die äußerst herabgesetzten Ein-trittspreise ermöglichen es jedermann, die-

ses einzige Konzert zu besuchen. Sitzplätze von 25 bis 8 Dinar, Stehplätze 5 Dinar, Studenten 2 Dinar. Kartenvorverkauf bei B r i s n i k und S ö f e r.

m. Das Rubinstein-Konzert. Der Konzert-flügel für das am Mittwoch, den 5. Okto-ber im großen Gög-Saale stattfindende R u b i n s t e i n - K o n z e r t kommt dieser Tage eigens zu diesem Zweck aus dem Aus-lande, welche Tatsache allein schon genügend Beweis liefert, was für außerordentliche Auf-merksamkeit diesem Konzerte von Seite der Veranstalter gewidmet wird. Wir können den Besuch dieses, für Maribor ganz be-sonderen Konzertes nicht genug empfehlen, denn Rubinstein ist ein Künstler von ganz besonders hervorragenden Qualitäten. Heute gibt er ein Konzert in Zagreb und wollen sich die geehrten Leser aus den Kritiken der Zagreber Blätter selbst eine Vorstellung von der unermäßlichen Kunst dieses berühmten Pianisten machen. Für R u b i n s t e i n ist keine Kellame zu groß. Die Eintrittskarten in-soweit selbe nicht abonniert sind, sind im Vorverkauf bei B r i s n i k und S ö f e r erhältlich.

m. Zu frühzeitige Weinlese. In verschiede-nen Gemeinden, besonders in den Slov. gor-ice ist die Weinlese meist schon beendet. Es ist leider auch diesmal wieder die Gewohn-heit, frühzeitig zu lesen, zu beobachten, wes-halb der Zuckergehalt der Trauben, die heuer durchschnittlich von sehr guter Qualität sind, um mindestens zwei Grad geringer ist. Es wäre sehr am Platze gewesen, die Trauben ausreifen zu lassen. Tatsache ist dagegen, daß die Trauben vielerorts zu plagen be-gonnen haben.

m. Freie Wohnungen. Das erstinstanzliche Wohnungsgericht in Maribor schreibt folgen-de freie Wohnungen aus: Trg Svobode 3/2, 3 Zimmer, Küche und Nebenräume. Trzaska cesta 53/1, 3 Zimmer, Küche und Nebenräu-me. Slovenska ul. 6, im Hofe, 1 Zimmer, Kü-che und Nebenräume. Strojarskeva ul. 10, Hofpartierre, 3 Zimmer, Küche und Ne-benräume. Betrnjska ul. 12, Hof, Zimmer mit transportabl. Sparherd. Dobrezje, Dre-voredna ul. 14, 1 Zimmer, Küche und Ne-benräume. Studenci, Krpanova ul. 31, Dach-hoden, Zimmer, Küche und Nebenräume. Kamnica 39, 1 Zimmer, Küche und Neben-räume. Studenci, Trnskega ul. 9, Partierre, Sparherdzimmer. Radvanje, Jg. Radvanj-ska cesta 68, Sparherdzimmer. Dobrezje, Tr-tovska cesta 72, 1 Zimmer, Küche und Neben-räume. Belci pri Poljčanah 44, 2 Zimmer, Küche und Nebenräume. — Diesbezügliche Ansuchen sind bis spätestens Donnerstag den 6. d. beim erstinst. Wohnungsgericht in Ma-ribor einzureichen.

m. Stand der ansteckenden Krankheiten. Das Stadtphysikat teilt mit, daß in der Zeit vom 22. bis 30. September im Bereiche der Stadt Maribor je ein Fall von Typhus u. Scharlach und drei Diphtheriefälle vorgekom-men sind.

m. Wetterbericht vom 3. Oktober 8 Uhr früh: Luftdruck — 0.5, Feuchtigkeitssmeter 7.33, Barometerstand 740, Temperatur +12, Windrichtung —, Bewölkung 9/10, Nieder-schlag: in Maribor —, am Bacheru Nebel. Wettervorhersage: wenig Aenderung.

*** Wäscheeinpuferei, Spezial-„Glanzbü-gerei, R. A. F. u. S. a., Slovenska ulica 15,** neben der Jublanskla kreditna banka, emp-fiehlt sich.

*** Gollal Wohin?** Am Mittwoch den 5. d. findet im Gasthause Drosger in Lajtersberg ein Weinlesefest statt. Für sehr gute Weine sowie kalte und warme Küche ist bestens ge-

forgt. Um zahlreichen Besuch bittet der Gast-geber. 11694

*** Der Verein „Samopomurje“, društvo ju-goslavanskih ufluženecov in upošolencov v Mariboru“,** hat in der Zeit vom 1. März bis 1. Oktober 1927 an Unterstühtungen in 8 Sterbefällen 11.088 Dinar ausbezahlt. — Der Ausschuß.

Merke: Ueber Nacht mit „Frauenlob“ eingeweichte Wäsche läßt sich mit Schicht'seife besonders leicht fertigmachen.

Velika Kavarna

„Sven ali“

Montag 3. Dienstag 4.

Nachrichten aus Celje

c. 25jähriges Arbeitsjubiläum. Herr An-ton Z u p a n c i c, Beamter am hiesigen Stadtmate, feierte am 1. d. sein 25jähriges Dienstjubiläum. Herr Zupancic, der seinen Dienst am Stadtmate am 1. Oktober 1902 antrat und im Laufe der Jahre bei verschie-denen Referaten beschäftigt war, leitete vom Jahre 1908 an die Städtische Bestattungs-anstalt. Der Jubilant, der als ausgezeichnet-ter Beamter und korrekter Mann bekannt ist, betätigt sich auch mit großer Liebe als Musiker. Dem Jubilanten unsere herzlichsten Glückwünsche!

c. Todesfall. Am 31. September verschied in Lašice bei Celje Herr Karl D t t, Speng-lermeister, im Alter von 67 Jahren. Friede seiner Asche!

c. Abbau der Zollamtsexpositur in Celje? Wie gemeldet wird, hat der Finanzminister u. a. auch den Abbau der Zollamtsexpositur in Celje bis Ende dieses Monates verfügt. Der Abbau dieses für Celje und Umgebung äußerst wichtigen Staatsamtes war bereits vor zwei Jahren geplant, doch wurde die diesbezügliche Verordnung auf Grund zahl-reicher Interventionen später widerrufen. Hoffentlich wird es auch diesmal gelingen, den Abbau der hiesigen Zollamtsexpositur, die bekanntlich aktiv ist, im letzten Augenblick noch zu vermeiden.

c. Schadenfeuer. Am Samstag den 1. d. gegen 18 Uhr brach in der Hofpartierre des Besitzers Herrn Luhn in Lašice bei Celje ein Feuer aus, das jedoch in kurzer Zeit gelöscht wurde. Die hiesige Feuerwehr rückte sofort aus, konnte aber bereits am halben Wege zu-rückkehren, da das Feuer inzwischen gelöscht worden war.

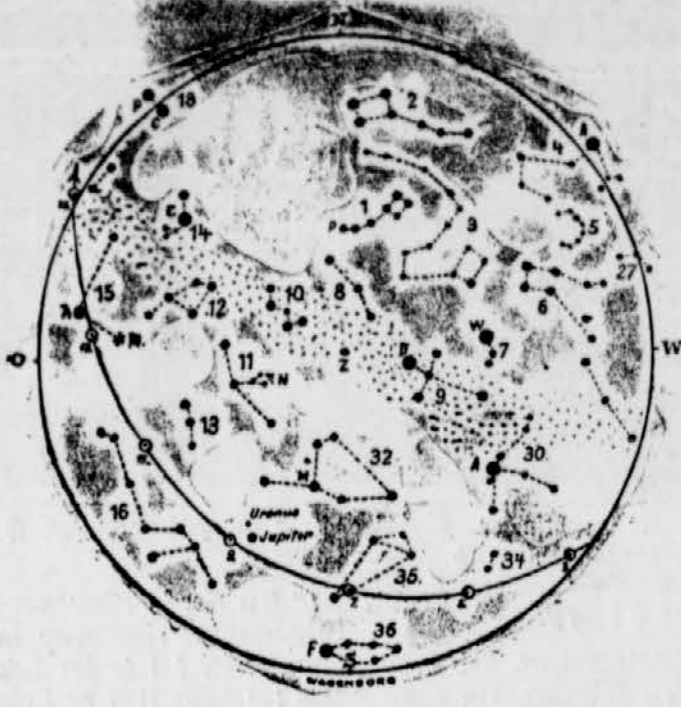
c. Verstorbene im September. Im Laufe des Monates September starben in Celje 26 Personen, davon 7 in der Stadt und 19 im öffentlichen Krankenhause.

Theater und Kunst

+ Gastspiel einer Wiener Sängerin in Ljubljana. Wie wir der Zagreber „Kulisa“ entnehmen, wird die Opernsängerin Frau Käthe S t o i l e r - S t o t t e r von der Wiener Volksoper demnächst ein Gastspiel an der Laibacher Oper absolvieren.

+ Eröffnung der Theater Saison in Maribor. Donnerstag den 6. d. wird die Theater-

Sternkarte für den Monat Oktober



Die Sternbilder sind durch punktierte Linien verbunden und mit einer Nummer versehen. Die Buchstaben sind Abkürzungen für die Eigennamen der hellen Sterne. Die Stellungen des Mondes sind von zwei zu zwei Tagen eingetragen. Das Datum steht unterhalb des Mondbildes und die Pfeillinie zeigt die Richtung der Mondbahn an.

1. R. Vär = Polarstern, 2. Gr. Vär, 3. Drache, 4. Bootes, A = Arktur, 5. Krone, 6. Herkules, 7. Leier, B = Vega, 8. Cepheus, 9. Schwan, D = Deneb, 10. Cassiopeja, 11. Andromeda, N = Nebel, 12. Perseus, 13. Widder, A = Aldebaran, C = Plejaden, 16. Walfisch, 18. Zwillinge, E = Castor, P = Pollux, 27. Schlange, 30. Adler, A = Altair, 32. Pegasus, M = Markab, 34. Steinbock, 35. Wassermann, 36. Fische, F = Fomalhaut.

Planeten: Jupiter, Uranus, J = Zenit.

saison 1927/28 mit Gogols klassischer Komödie „Revisor“ eröffnet. Die erste musikalische Aufführung findet Sonntag den 9. d. mit dem Operettenlager „Bajadere“ von Kalman statt.

+ Ein neuer Roman von Hissi Wieleac. Der bekannte bosnische (moslimische) Schriftsteller Hissi Wieleac hat einen neuen Roman „Melika“ betitelt, geschrieben, der im Verlag der „Babarna biblioteka“ erschienen ist. Wieleac ist der lyrischste der bosnischen Dichtergeneration heute. Im letzten erwähnten Roman schildert er, ein hervorragender Kenner türkischen Frauenlebens, in leuchtenden Farben die Tragik eines moslimischen Weibes.

+ Velimir Dezelic vollendete seinen neuen historischen Roman „Sofija odabra“ („Er wählte Sophie...“).

+ Literarische Notizen. Demnächst erscheinen im Eugen Diederichs-Verlag (Athena) auf philologischem Gebiet von Paracelsus Volumen paramirum (Von gesunden und kranken Leben) in der Ausgabe von J. W. Achelis, in dem die dämonische Persönlichkeit dieses Renaissance-menschen auf der Suche nach seiner magischen Weltanschauung zum Ausdruck kommt. In diesen Zukunftswerk „Die Reue“ von E. Fiedler, zur Geschichte einer Reformation, in dem wir klare authentische Einblicke in die Abfolge dieser geistig-religiösen Bewegung zur Weiterbildung der lutherischen Reformation und zur Schaffung einer deutschen Religionsanschauung für die Einheit des Lebens haben. — Im Verlag Kiehlner (Dresden) erscheint die erste authentische Katherina-Wagner-Biographie von E. Fiedler-Koch. Diese Biographie ist vor allem nach persönlichen Aufzeichnungen, Briefen, Tagebuchnotizen und Bekenntnissen aus dem Nachlaß gestaltet, den die Familie Rathenau der Verfasserin zur Verfügung gestellt hatte.

+ Musikalische Notizen. Als Gegenstück zu dem vor zwei Monaten veranstalteten Musikfest zeitgenössischer Komponisten (dem früheren Donaueschinger Fest) fand letzte Woche in Bad Nauheim ein klassisches Kammermusikfest statt, das an vier Abenden Werke von Beethoven, Schumann, Schubert und Brahms brachte, mit einem großen Orchesterkonzert abschloß und unter Mitwirkung der Künstlerin Elisabeth Friedberg einen glänzenden Verlauf nahm. — Mit dem jüngst in Breslau zur ersten jüdischen Aufführung gelangten Oratorium „Balthasar“ von H. A. I. eröffnete das Landes-theater in Bonn seine neue Spielzeit; das Werk erzielte einen außergewöhnlich starken Erfolg. — Unter den nachgelassenen Manuskripten von Claude Debussy hat man mehrere fertige Orchesterwerke gefunden, deren erstes, eine große Orchestersuite „Der Triumph des Bacchus“ vom Pariser

Musikverlag Choudens soeben herausgegeben wird. — Die Wiedereröffnung der völlig umgebauten Berliner Staatsoper, deren Personal sich seit langem mit der zweiten Staatsopernbühne (Kroll) behelfen muß, ist nunmehr auf den

Kino BURG-KINO. Der mit Spannung erwartete Film: „Panzerkreuzer Emden“.

läuft im Burg-Kino noch bis einschließlich Dienstag den 4. d. Es ist ein Kriegsfilm von besonderer Art; der Mangel einer eigentlichen Handlung wird weitaus aufgewogen durch die fesselnden Kriegs- und Kampfbilder auf hoher See. Der Film mag eine Vorlesung von dem Unterschied, der zwischen einer Land- und Seekriegshandlung besteht. Das Ausflügen der Geschütze, das den gesamten Schiffkörper in minutenlangem Rauchwolken hüllt, das Einschlagen der Geschosse am Ziel und ihre verheerende Wirkung sind getreulich festgehalten und von unaussprechlichem Eindruck auf das Auge. Der Film ist auch in technischer Hinsicht ein Meisterstück und gewährt einen tiefen, oft erschöpfenden Einblick in das Wesen und Maschinelle eines großen Seekreuzers.

Bis einschließlich morgen Dienstag werden auch die Ausstellungen der Konkurrenzpreise fortgesetzt.

Der nächste Film ist der berühmte Harry Liedtke-Schlagert:

„Kaiser Josef 2. und die Schusterstochter“.

Ein hervorragend schöner Film, der wie in der ganzen Welt auch hier voll einschlagen dürfte.

KINO „APOLO“.

Noch heute Montag läuft der großartige Film „Auferstehung“

nach dem gleichnamigen unsterblichen Roman Leo Tolstois. Künstlerisch hochstehende Darstellung der Katerina durch die schöne Dolores del Rio und des Fürsten Dimitrij durch Roda Roda u. a. Eines der besten Filme der heutigen Winterzeit.

Ab morgen Dienstag:

„Der Liebeserzählung“.

Eine überaus lustige Geschichte mit den beliebtesten und lustigsten Schauspielern: Offi D. Walden, Wally Fritsch, Ernst Hoffmann, Viktoria Hall-Davis, Jenny Jugo und Henry Benker. Reizende, lustige Reiseerlebnisse zeigt dieser Film neben einer Reihe recht schöner Naturaufnahmen; die Handlung ist geeignet, den Zuschauer durch zwei Stunden in bester Laune zu erhalten. Offi D. Walden spielt in diesem Film die Rolle einer Tänzerin, was ihr Gelegenheit gibt, ihre bezaubernde Körperlichkeit voll zur Wirkung zu bringen. Ein lustiger Film, welcher überall großen Erfolg hatte.

KINO „UNION“ (früher „Blauen“)

Einen Bombenerfolg erzielt auch der kolossale Film:

„Das indische Grabmal“

der gegenwärtig (bis einschließlich Mittwoch den 5. d.) im Union-Kino läuft. Zwölf Akte in einer Vorstellung. Konrad Veidt, Oskar Föhr, Paul Richter, Mia May, Gina Morena und Lia de Putti in den Hauptrollen. Hervorragend spannende Handlung, feenhaft orientalische Ausstattung. Trotz der immensen Länge des Films, der ungemein sehenswert ist, sind die Preise bei allen Vorstellungen normal.

Ab Donnerstag gefolgt wieder ein Film erster Qualität zur Vorführung. Wir sehen einen der

beliebtesten Filmstars, Vladimir Gajdarow in der Hauptrolle in:

„Der Roman eines armen jungen Mannes“. Der Film besitzt eine ungemein starke Handlung und geht ihm ein ausgezeichnetes Ruf voraus, der sich unbedingt in einem Massenbesuch auswirken wird.

KINO „DIANA“ STUDENCI.

Im Diana-Kino in Studenci läuft bis einschließlich Dienstag den 4. d. der packende Film: „Graf Rasiza“

mit Konrad Veidt in der Hauptrolle. Dieser Film hat ebenfalls eine sehr spannende Handlung und zeigt schöne Ausstattung.

Aus der Sportwelt „Maribor“ gewinnt den Pokal des Spielerunterstützungsfondes

„Maribor“ — „Rapid“ 6 : 2 (2 : 1).

Im gestrigen Finalespiel um den Pokal des Spielerunterstützungsfonds mußte der Kreismeister eine hohe Niederlage hinnehmen. Das Spiel zeigte zwar anfangs Rapid im Angriff, doch mußte sie anfangs Rapid im zweiten Halbzeit ihrem Gegner die Führung überlassen. Stark ging es zu, der beste Mann im Angriff, ab. Als „Rapid“ die beiden ersten Goals (davon ein Eigengoal) erzielte, war es mit der Spiellust im Angriff vorbei. Bei der ersten Halbzeit, der die Sache noch ernst nahm, jedoch war er allein viel zu schwach, um sich erfolgreich behaupten zu können. Die Goals waren in dieser Zahl zu verhindern gewesen. „Rapid“ hat mit dem Pokal die ersten beiden Goals, von welchen die Niederlage eigentlich abhängig war, gehalten. Die schwerste Aufgabe hatte der Schiedsrichter R. M. e. c. Das Spiel im scharfen Tempo bewegende Spiel ließ es selbstverständlich an den nötigen Fouls nicht fehlen. Es ging in der ersten Halbzeit eine Gesichtverletzung erhielt, mußte den Platz verlassen und war bei seinem Wiedereintreten der Frühherbst, doch gelang es ihm, in Alleingang ein Goal aufzuholen.

Spielverlauf: „Rapid“ bedrängte sofort, doch scheiterten ihre Angriffe an der unermüdlich arbeitenden Verteidigung. Die Gegenangriffe „Maribors“ sind seltener. Die 8. Minute bringt „Maribor“ in Führung. Ein schön gezeigter Corner, an dem er abrollend, findet seinen Weg ins Netz. „Rapid“ läßt nicht locker und bedrängt unaufhaltsam weiter. Aber erst in der 30. Minute kann V. a. r. o. v. i. c. einen direkten Freistoß zum ausgleichenden Goal einsenden. Eine Minute später verschuldet P. e. r. n. a. t. h. einen auf der Querschall aufpassen und ins Spielfeld zurückschallenden Ball, in der Meinung, er sei Out, mit den Händen auffangend, das zweite Goal. Halbzeit 2 : 1.

Bei den Siegern wäre besonders die in der zweiten Halbzeit ein vorbildliches Angriffsspiel vorführende Stürmerreihe hervorzuheben. Auch das Hinterspiel, ebenfalls mit einem sehr gut war der Goalmann G. e. u. e. r. Die besten bei den Unterlegenen waren noch die Dederreife.

In der zweiten Halbzeit fällt „Rapid“ immer mehr und mehr ab, „Maribor“ wird von Minute zu Minute überlegener. In der 12. Minute bringt V. o. d. e. b. einen direkten Freistoß zum dritten Goal unter. Bereits 8 Minuten später ist es R. i. b. i. s. der zum vierten Treffer einsetzt. „Maribor“ bleibt weiter im Angriff, die Gegenangriffe „Rapid“ werden immer seltener. Wieder 8 Minuten später ist H. r. e. s. e. t. 2. erfolgreich. Nun kommt „Rapid“ wieder etwas auf, doch sind ihre Angriffe viel zu weich ohne jegliches System. Ein Corner findet ihre einzige Ausbeute. In der 36. Minute kann V. o. d. e. b. in der 41. Minute ein Goal aufzuholen. „Rapid“ läßt wieder nach und „Maribor“ übernimmt die Führung. In der 40. Minute vergibt V. o. d. e. b. einen Elfmeterstoß. Vier Minuten darauf stellt R. i. b. i. s. durch Fernschuß den Stand auf 6 : 2.

Nach Beendigung des Spieles überreicht der M. D. -Präsident nach einer kurzen Ansprache dem Sieger den Pokal.

Herbst-Trabrennen auf der Thesen

Obwohl das Trabrennen gestern mit drei anderen Veranstaltungen zu konkurrieren hatte, hatte sich die „Trabergemeinde“ in aller Anhänglichkeit am gestrigen schönen Nachmittag recht zahlreich auf dem Rennplatz in Tezno eingefunden. Infolge einiger knapper, sehr anregender Endläufe, insbesondere durch das schöne, stets wechselnde Bild, das das vorzüglich bestrittene Zweispännerfahren bot, kam das sportfreundliche Publikum voll auf seine Rechnung.

(Zul. Novak) in 1:57 und fünfte „Krasna“ (Ant. Luchman) in 2:00. „Ela“ als zweite wurde wegen unreiner Gangart disqualifiziert.

Im Carl-Bachner-Preis gewann „D. o. l. i. v.“ (Westit Turnis), sehr schön gefahren v. Herrn F. i. l. i. p. i. e. Beide Heats in 1:35.5 und 1:38.2. Im ersten Heat war „Sonja“ (Fr. Skoberne) zweite in 1:37, nach dem zweiten Heat aber nicht mehr teil. Im ersten Heat war „Ghurka“ (Fr. R. Ver. Gutomer), gefahren von Herrn M. Slawie, dritter in 1:35.2 und „Bogdaj“ (Korazija) vierte in 1:42. Im zweiten Heat war „Bogdaj“ zweite in 1:39.5 und „Ghurka“ dritter in 1:37.7.

Das Zweispännerfahren fiel an das Gespann „Sonja“ — „Originell“ (Fr. Skoberne) in 1:45. Zum ersten Preis trat noch der von der „Marburger Zeitung“ gewidmete schöne H. r. e. n. p. r. e. i. s. hinzu. Zweite wurden „Bessie“ — „Fortuna“ (Fr. Filippi) in 1:53, dritte das Paar „Granatin“ — „Süßes Maui“, sehr schön gefahren von Grafen Jankovic, in 1:46.3, vierte „Diabol“ — „Zaromer“ (H. v. Lippitt) in 1:53, vierte „Bogdaj“ — „Riza“ (Korazija).

Im Preis von Zjubljana siegte „Bachdaj“ (Fr. Filippi), mußte aber wegen Galoppierens durch das Ziel leider disqualifiziert werden. Damit wurde „D. i. a. b. o. l. o.“ (Westit Turnis), gefahren von Herrn von Lippitt, erster in 1:42. Zweite war die bayerische Stute „Kella“ (M. Slawie) in 1:41, dritte „Bessie“ (R. Weigl) in 1:41.5, vierte „Originell“ (Fr. Skoberne) in 1:42.5, fünfte „Princa“ (Zul. Novak) in 1:47.5 und „Mirica“ (Ladvar) sechste.

Die besten Totalisatorquoten ergaben der Preis von Zjubljana 45:10 und der Preis von Zagreb 90:10.

Im Preis von Zjubljana siegte leicht „Kella“ (M. Slawie) in 1:41. Zweite war „Dragolma“ (M. Jurša), dritte „Princa“ (Zaromer Gutmann) in 1:46.5, vierter „Mandi“

: Sonstige Spiele. 1. S. S. R. Maribor Reserve — S. B. Rapid Reserve 2 : 1 (1 : 1). S. B. Rapid Jugend — 1. S. S. R. Maribor Jugend 4 : 2.

: S. S. R. Svoboda — 1. S. S. R. Merkur 2 : 0 (0 : 0). Svoboda erringt in letzten drei Minuten den Sieg. Das erste Meisterschaftsspiel der Herbstsaison, welches gestern als Vorspiel zum Pokalfinale ausgetragen wurde, endete unerwartet mit dem Siege der Svoboda-Elf. Das mit beiderseitiger großer Ambition durchgeführte Spiel bot keine besonderen Leistungen. Von der Geistes- und Merkur mehr gutzuschreiben, doch wurde die Mannschaft vor dem Goal von Schuppek arg verfolgt. Nach den Geboten hatte die Mannschaft der Kaufmännischen eher den Sieg verdient. Merkur hat mit dieser Niederlage zwei wertvolle Punkte verloren. Herr Francl leitet das Spiel zur vollsten Zufriedenheit.

Volkswirtschaft

Zagreber Börsenwoche

Zagreb, 1. Oktober.

Der mit dem Wochenschluß zusammenfallende U l t i m o nahm einen glatten Verlauf. Die Ultimoengagements waren in diesem Monat wieder sehr gering, sodaß dieser Termin ohne irgendwelche Anspannung überbrückt wurde. In der Börsenlage ist, was B a n k l i e n anbelangt, keine nennenswerte Veränderung zu verzeichnen. Die Umsatzziffern auf dem Bankaktienmarkt sind noch immer recht gering und dürfte, wie schon oft betont, in der nächsten Woche eine Besserung hierin nicht eintreten. Obwohl seitens interessierter Kreise die Einberufung einer Enquete, deren Zweck die Prüfung der Placementsmöglichkeiten für Bankaktien in den breiteren Schichten der Bevölkerung liegen soll und auf welcher Maßnahmen besprochen werden sollen, um das Publikum für den Bankaktienmarkt wiederum zu interessieren, wird der Erfolg einer solchen Aktion kaum besonders optimistisch beurteilt. Das Vertrauen des Publikums, das durch eine Reihe von Zusammenbrüchen in der letzten Zeit auf eine harte Probe gestellt wurde und das durch die Bilanzveröffentlichungen führender Industrieunternehmen, besonders der S o l j und M i h l e n b r a n k e, nicht besonders günstig beeinflusst werden kann, wird nicht über Nacht und auch nicht durch starke Propaganda gewonnen werden können. Die betroffenen Kreise, die in der Inflationszeit die Entwertung eines Teiles oder ihres ganzen Vermögens leicht aufnehmen, sind durch die inzwischen eingetretene vollkommen veränderte Wirtschaftslage kaum so leicht zum Optimismus zu bekehren. Von großer Bedeutung ist wohl auch das beim Sparpublikum erweckte Interesse für den B a u m a r k t. Den über Kapital Verkäufen reizt die Anlage seines verfügbaren Kapitals in Häusern, die eine Amortisation innerhalb 5 bis 10 Jahren bieten, mehr als der Erwerb von Aktien, zumal ja die letzten Erfahrungen einzelner in den letzten Jahren noch allzu lebhaft sind.

Im Laufe dieser Berichtswoche waren **Es-komptebank** unverändert bei 91, **Kreditbank** bei 90. **Erste Kroatische** in fallender Tendenz bei 855, 852.50, **Gewerbank** bei 40, **Jugobank** bei 91, umgekehrt. **Reibacher Kreditbankaktien** bröckelten im Kurse neuerlich ab und wurden zum tieferen Kurs von 140 bis 138 gehandelt. **Nationalbankaktien** befestigten sich zum Schluß der Berichtswoche auf 5100 bis 5200, bleiben jedoch umsatzlos.

Der Markt der I n d u s t r i e w e r t e tendierte besonders in bezug auf Arbitragewerte ausgesprochen fest. Von Zuderwerten verzeichneten **Offizier Zuder** einen namhaften Kursgewinn von 22 Punkten. Die feste Kurstendenz ging auch in dieser Berichtswoche vom Prager Plage aus. Zum Wochenbeginn wurde **Offizier Zuder** bei 555 bis 570 gehandelt, während zum Wochenschluß Umsätze zu höheren Kursen von 580 bis 590 getätigt wurden. Was S o l j w e r t e anbelangt, so konnte **Slavonija** seinen gebesserten Kursstand nicht behaupten und ließ zu Wochenschluß um fast 4 Punkte auf 16.50 bis 18. nach. Im Laufe der Berichtswoche wurden stärkere Posten Ware zu Kursen von 18 bis 20 aus dem Markte genommen. **Gutt-mannaktien** lagen unverändert bei 250 Schluß. **Slavogaktien** besserten sich zum Wochenbeginn auf 105 Schluß, ließen jedoch zum Wochenschluß eine Kleinigkeit auf 100 bis 105 umsatzlos nach. **Mašićer Union** wurden zum Wochenschluß beim tieferen Kurs von 1700 gefragt, doch zeigte sich in diesem Papier keine Ware auf dem Markte. **Unionaktien** lagen weiterhin fest bei 300 Ware ohne Kaufinteresse. **Trifailier** ergielten in dieser Berichtswoche einen leichten Kursgewinn und wurden bei 490 umgekehrt. **Magusceaktien** tendierten gleichfalls ausgesprochen fest. Der Kurs notierte bei 400 bis 405, während bei 400 Schluß fielen. **Tranaaktien** erhöhten ihren Kursstand um 10 Punkte auf 570 Geld zum Wochenschluß ohne Ware. Im Wochenschluß wurden Schluß bei 565 bis 570 und auch 575 getätigt.

Auch in dieser Berichtswoche war das Hauptinteresse der Börse auf die Kursgestaltung der **Kriegsentschädigungsrente** gerichtet. Während prompte Steta einen Kursgewinn von über 7 Punkten zu verzeichnen hatte u. von 387 auf 394.50—394.75 stieg, konnte

Dezember-Termin mit einem Kursgewinn von 10 Punkten aus dem Verkehr scheiden. Zum Wochenbeginn notierte Ware 390, während zum Wochenschluß Umsätze bei 403 getätigt wurden. Die Festigkeit der Steta nahm auch in dieser Berichtswoche vom Beograder Plage ihren Ausgang und zeigt sich der Zagreber Plage von der Haussebewegung vollkommen überrollt. Ware ist verhältnismäßig sehr wenig auf dem Markte, während sich bei stets steigenden Kurse ziemlich Kaufinteresse zeigt. In Beograder Kreisen wird die Haussebewegung der Steta mit dem Beginn der vierten Dovesannuität und der bevorstehenden Möglichkeit des Bezugs von Waren auf Reparationskonto aus Deutschland auch für Private durch Kriegsentschädigungsrente begründet. In diesem Falle wird der Wert einer Obligation mit 110 Markt gleich 1500 Dinar pro 1000 Dinar Nominal geschätzt. Selbstredend gründen sich diese Informationen weniger auf Tatsachen als auf Schlüsse und kann nicht mit Bestimmtheit behauptet werden, ob es sich bei diesen Informationen mehr um Wünsche der à la Hausse orientierten Spekulation als um Wirklichkeiten handelt. Anderen Verleuten zufolge wird die Haussebewegung mit Kauten für große staatliche Lieferungen (Stabellieferungen) in Verbindung gebracht, doch sei auch hier darauf hingewiesen, daß die Beschaffung der Kauten zu einem früheren Zeitpunkt hätte erfolgen müssen und gleicherweise wie bei dem Bau der Pančovo-Brücken mehr auf Vermutungen als auf Tatsachen beruhen dürfte. Nicht weniger interessant ist die Artikelserie des „**Narodni Val**“, in welcher die breite Bevölkerung vor dem Anlauf von Steta auf Katenbriefe gewarnt wird. Allerdings muß zugegeben werden, daß beim Verkauf von Kriegsentschädigungsrente und Wertpapieren überhaupt auf Katen großer Anlauf getrieben wurde und die bestehenden Vorschriften rücksichtslos umgangen wurden. In der Artikelserie werden Fälle festgestellt, wo der Gewinn der betreffenden Firma nicht mit den geschätzten vorgeschriebenen 15 Prozent, sondern teilweise auch bis zu 95 Prozent ausmachte. Selbstredend wäre es grundfalsch diese Vorfälle zu verallgemeinern, da ja eine Reihe von Banken (auch Großbanken) das Katengeschäft in Wertpapieren auf durchaus gesetzmäßige und solche Weise betrieben.

Auf dem D e v i s e n m a r k t war die Lage in dieser Berichtswoche stabil. Zu größeren Kurschwankungen kam es nicht. Die Devisen Wien befestigte sich zum Wochenschluß eine Kleinigkeit, während Berlin und Prag leicht abbröckelten. Die N a t i o n a l b a n k intervenierte nur mit geringen Posten in den Devisen London und Zürich.

× **Novifaber** Produktenbörse vom 1. d. W e i z e n, 2%: Backaer 78/79 Kilogramm, 295—297.50, 79/80, 197.50—300, Banater 78/79, 290—295, jhrmischer 78/79, 292.50—295, slavonischer 78/79, 290—295, Umsatz 41 Waggons. — R o g g e n, 2%, 72 Kilogramm, 280—290. — G e r s t e, S a f e r, M e h l, W o h n e n und L e i e unverändert, Umsatz in Mehl 1 Wag. — M a i s: Backaer und jhrmischer 202.50—205, getrocknet per Oktober 190—192.50, Backaer neu, per Dezember-Januar 185—190, per Rat, Umgebung Novifab 215—220, Banater Rat, Umgebung Novifab 215—220, Banater 197.50—200, jhrmischer, neu, per Dezember-Januar 187.50—190, Umsatz 14 Wag. — T e n denz unverändert.

× **Neue Gesellschaften** m. b. H. in S l o w e n i e n. Im zweiten Vierteljahr 1927 wurden in Slowenien 11 Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit einem Aktienkapital von 726.000 Dinar ins Handelsregister eingetragen gegenüber 18 mit Din. 997.000 im ersten Vierteljahr 1927. Der Rückgang der Gesellschaftsbildungen ist in dieser Zeit eine Saisonerscheinung und hat nichts Besonderes zu bedeuten. Zusammen wurden im ersten Halbjahr 1927 29 Gesellschaften m. b. H. mit einem Kapital von Din. 1.728.000 ins Handelsregister eingetragen. Im ganzen Vorjahre betragen die Ziffern 54 Gesellschaften und Din. 4.130.000. Aus einem weiteren Vergleich dieser Ziffern mit den vorjährigen sieht man, daß die Zahl der neueinge-

tragenen Gesellschaften zwar geringer, dagegen das Kapital höher ist.

× **Rückgang der Fischei in der Adria.** Nach einer ungefähren Uebersicht ist heuer an der ganzen jugoslawischen Küste der Fischfang bedeutend zurückgegangen. Nur im Spliter Hafen ist mit einem Ausfall von rund 150 Waggons zu rechnen. Auch aus Siben, Prag und anderen Küstenorten treffen ungünstige Meldungen ein. Es unterliegt keinem Zweifel, daß unserer Seefischerei viel mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muß.

Schach

Der Schachkampf Aljechin-Capablanca

Die 7. Partie des Schachkampfes um die Weltmeisterschaft wurde von C a p a b l a n c a gegen Aljechin in 36 Zügen gewonnen.

Radio

Dienstag, 4. Oktober.

Wien 11.00: Vormittagsmusik. — 16.15: Nachmittagskonzert. — 19.00: Französischer Sprachkurs für Vorgesessene. — 19.30: Englischer Sprachkurs für Vorgesessene. — 20.05: Arienabend. — Graz 20.05: „Mit der Liebe spielen“, Komödie in 3 Akten von S i l - V a r a. — 21.45: Konzert der Bundespolizeikapelle. — Zagreb 17.00: Nachmittagskonzert. — 20.30: Aus der Vergangenheit des Klaviers. — Mailand 20.45: Opernübertragung aus dem Theater. — Prag 16.30: Nachmittagskonzert. — 20.10: „Kammerjäger“, Schauspiel von Wedekind. — 21.00: Konzert. — Stuttgart 20.00: Übertragung aus dem Festsaal der Lieberhalle: Gastspiel Umberto Urbano von der Mailänder Scala. — Brüssel 19.00: Konzert. — 20.20: Mit-französischer Musik. — Rom 17.15: Konzert. — 20.14: Übertragung aus dem Theater. — Budapest 17.15: Kammermusik. — 23.00: Zigeunermusik. — Warschau 20.30: Gilberts Operette „Die künliche Susanne“. — 22.30: Tanzmusik.

Abiatis

Die Geschichte des Schneider-Bofals

Der Gründer des wertvollen Wanderpreises, der Franzose Jacques S c h n e i d e r, hatte es sich sicher nicht träumen lassen, daß sich die im Gründungsjahr 1913 erzielte Geschwindigkeit von 73 Stundenkilometern im Laufe von 14 Jahren fast verheerend verdreifachen würde.

Die bisherige Siegerliste hat folgendes Aussehen:

- 1913 in Monaco: Prevost, Frankreich (Duperruffin, Gnome 160 PS.) 73.078 Kilometer;
- 1914 in Monaco: Bigton, England (Sopwith, Mono Gnome 100 PS.) 139.017 Km.;
- 1919 in Bournemouth: Janello, Italien (Savoia, Jotta-Fraschini) 200.964 Km.;
- 1920 in Venedig: Bologna, Italien (Savoia, Ansaldo) 172.484 Km.;
- 1921 in Venedig: De Briganti, Italien (Marchi, Jotta 200 PS.) 179.242 Km.;
- 1922 in Neapel: Biard, England (Supermarine, Napier 450 PS.) 235.074 Km.;
- 1923 in Comè: St. Rittenhouse, Amerika (Curtis 400 PS.) 285.436 Km.;
- 1925 in Baltimore: St. Doolittle, Amerika (Curtis 610 PS.) 377.149 Km.;
- 1926 in Norfolk: De Bernardi, Italien (Macchi, Fiat 850 PS.) 395.000 Km.;
- 1927 in Venedig: St. Webster, England (Supermarine, Napier 900 PS.) 453.422 Kilometer.

Witz und Humor

Die verräterische Dankagung. „Wir danken allen unseren Freunden und Nachbarn, die uns bei der Einräucherung unseres Hauses in der Vorwoche in so liebenswürdiger Weise geholfen haben.“

Begreiflicher Wunsch. „Rein, liebe Frau, es tut mir leid, aber das Sprechen aus dem Schlaf kann ich Ihrem Manne nicht abgewöhnen.“ — „Können Sie ihm nicht wenigstens etwas eingeben, damit er deutlicher spricht?“

Suche leeres oder möbliertes Zimmer und Küche, eventuell großes Sparherdzimmer. Mitteilungen Koroska c. 34, Zunderbergstraße. 11678

Inserate hoben in der Marburger Zeitung den größten Erfolg.

Grabkränze und Strauße sowie jede Art von Binde- und Dekorations von frischem sowie erstklassigem Kunstmaterial übernimmt Gartenbaubetrieb D. Steinbrenner, Koroska cesta 9 und 103. Billigste Preise, rasch solide Bedienung. Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen am Verkaufstand Glogni trg oder Spekerstrasse 11690 Weiler, Glogni trg. 11090

Knopfern
Sedes Quantum kaufen Gary & Sohn, Marzlin, wohn Müller und Offerte zu richten sind.

Dr. Karl Spavic
Cantarieva ul. 1
ordiniert wieder.

Es werden von 6. bis 10. Oktober ca 40 Hl. erstklassiger, heuriger

Wein

verkauft. Anfragen im Weingarten Dr. Ostro-Probst, Kapelski Brh, Slafina-Radenci. 11695

Achtung
Wiederverkäufer von Losen

Einen sicheren und großen Verdienst bietet Ihnen der Verkauf von Staatswertpapieren auf Ratenzahlung. - Verdienst garantiert. - Die Interessenten mögen sich schriftlich an:
Jugoslovensko Rudolf Mosse A. D., Beograd, Terazije 25 unter Chiffre „Großer Verdienst“ richten.

Kleiner Anzeiger.

Verkaufstisches

Schneider- und Schneiderinnen- Zubehör

Mode-Kurzwaren

zu Konkurrenzpreisen

SLAVKO ČERNETIČ

Maribor, Aleksandrova 23

Seidene Strümpfe, wie Flor,
Eidw. u. w. Strümpfe, wie Flor,
reicht in der Strümpferei M. Bez-
ja, Maribor, Bettrijfka ul. 17.
11602

Akkumulatoren-Anlagen

Schlamm, Asche, altes Kupfer,
Messing, Zink, laßt sich. Quan-
tum „Catin“ L. d., Zagreb, Man-
daličina L. 11601

Kuma - Pakken sind das beste
Mittel zum teilweisen od. voll-
ständigen Rauchen. In Apo-
theken und Drogerien erhältlich
zu 30 Din., wo nicht erhältlich:
Apothek. Blum, Subotica.
9347

5 bis 6 Fräulein oder Herren
werden für Mittag- und Abend-
essen aufgenommen. Preis bil-
ligst. Anfrage Gosposka ul. 40/2.
11685

Professor Jizirac (Raglagova
ulica 15) unterrichtet die slowe-
nische, deutsche und französische
Sprache, slowenische und deut-
sche Stenographie. Honorar mäß-
ig. 11688

Elektrotechnisches Unternehmen
Jic u. Tihy, Slovenska ul. 16,
empfehlen sich für Installations-
arbeiten und Reparaturen. —
Mäßige Preise. 11692

Kleinfuhrwerk übernimmt Fer-
do Ušar, Glavni trg 1. 11718

Suche 20—25.000 Dinar gegen
Antikubation auf Haus n. Be-
st. Anträge unter „14%“ an
die Verm. 11726

Realitäten

Gasthaus

Gasthaus in Zagreb, sehr gut ge-
hend, in der Savska cesta, der
verkehrsreichen Straße der Per-
ipherie, mit großem Verkehr
der Landbevölkerung, wird mit
dem ganzen Inventar verkauft,
u. zw. an ein verheir. Ehe-
paar, wegen Krankheit der Be-
sitzerin, welche gleichzeitig Be-
sitzerin des Hauses ist. Der Ver-
trag auf längere Zeit, sowie a.
Wohnung mit 2 Zimmern. Mö-
bilität Kapital Din. 15.000. Der
Gasthof kann sof. übernommen
werden. Erste Käufer mögen
sich an R. B e i l e r, Zagreb,
Savska cesta 100, wenden.
11728

In kaufen gesucht!

Antiquitäten und Altertümer
sowie eingeleitete Möbel laßt sich
den besten Preisen Maria Schell
Koroška cesta 24. 9103

Kaufe altes Gold, Silber. Mün-
zen und falsche Gebisse (auch zer-
brochen) zu höchsten Preisen. A.
Stumpf, Goldarbeiter, Koroška
cesta 34. 9395

In verkaufen

Gut erhaltene Möbel zu ver-
kaufen. Bildentrainerjeva ul. 16/2.
Für 6. 11567

Antike, sehr schöne Plintterine,
Designe, Blumenständer, Brin-
ski trg 3/2 rechts. 11600

In mieten gesucht!

Ruhiges Ehepaar sucht ab 1.
November Wohnung mit Zim-
mer und Küche Adresse in der
Verwaltung. 11477

Möbliertes Zimmer oder Ab-
gem. wird per sofort und Re-
gelmäßig von kinderlos. Ehepaar
gekauft, ev. auch mit ganzer Ver-
pfl. unter „Sonntag und rein“.
11601

Stellungsgefuhr

Intelligentes Fräulein, Kinder-
gärtnerin, sucht Stelle zu Kin-
dern. Spricht slowenisch, deutsch
und serbisch und spielt Klavi-
er. Reflektiert nur auf bessere
Familien. Geehrte Anträge unt.
„Kindergärtnerin“ an die Verm.
11618

Kontoristin, versiert in Buchhal-
tung, slowenisch, serbokroatisch
(Sirkica), deutsche Stenotypi-
stik, stellt in Maribor. Anträge
an die Verm. unter „K.“ 11606

Intelligenter, ausgeleitet 20 J.
alt, spricht Deutsch, Serbisch u.
Ungarisch, sucht Anstellung; auch
bei anderen Unternehmen. Josef
Ruf, Subotica, Jakob trg 5.
11624

Reinliches Mädchen empfiehlt
sich für den ganzen Tag als Be-
dienerin. Zuschr. erbeten unter
„Rein und nett“ an die Verm.
11681

Junges Mädchen sucht Stelle
für auswärt. als Kellnerin. be-
steht Nähtenkenntnisse. — Frau
Gorjač, Praprotnikova ul. 192,
Krdavina. 11682

Tüchtiger Chauffeur, macht alle
Reparaturen selbständig, sucht
Stelle, geht auch auswärt. An-
tritt sofort oder später. Gefäll.
Anträge an die Verm. unter
„Tüchtiger Chauffeur“. 11687

Ein junges Mädchen sucht
Posten zu kleiner Familie. Anfr.
Verm. 11690

Besseres Mädchen, das schon b.
H. Kindern war. (gute Zeugnis-
se), selbständig im Kochen un-
d Haushalt, sucht bei H. bes. Fa-
milie unterzukommen. Zuschr.
mit Ang. d. Gehalts an Redn.
Cernice bei Meža ab Dravi.
11701

Verkaufserin, tüchtig in Kurz- u.
Modewaren, der slow. und deut-
schen Sprache mächtig, wünscht
Stelle in Maribor od. auswärt.
Anträge erb. an die Verm. unt.
„Auswärts“. 11705

Wirtschafterin, geübten Alters,
in allen häusl. Arbeiten, be-
sonders in der Küche, gut be-
wandert, sucht Stelle hier oder
auswärt. Gehalt Nebensache.
Reflektiert wird auf gute Be-
handlung. Anfr. Verm. 11697

Wollen Sie

Ihre Stoffe und Kleider tadellos gefärbt,
oder homisch gereinigt haben, so lassen Sie
dies bei der Firma Z. Z i n t h a u e r be-
sorgen. 11439

1. März. Färberei und Wäsche-
Waschanstalt
Glavni trg 17.
Gegründet 1852. Ulinjska ul. 21/23.

Kanzleirequisiten

nur erstklassige Qualität, bei
Slata Brišnik, Maribor, Slovenska ulica 11
Drucksorten auf Bestellung. 1007

HÜTE

Sportkappen, Schuhe und ver-
schiedene Mode- u. Galanteriewaren
kauft man gut und billig bei
Jakob Lah
Maribor, Glavni trg 2



Offene Stellen

Verlässliches Kindersittenmäd-
chen mit Kenntnis der deutsch.
Sprache wird zu drei Kindern
gekauft. Antritt sofort. Anträge
an Tr. A. Blakic, Celovec.
11513

Geschäftsdienster, ehrlich, mit
guten Referenzen, wird aufge-
nommen bei Alois Ploj, Subot-
ica trg 1. 11623

Gefunden - Verloren

Verloren — gefunden.
Ein Seidenschal wurde gefun-
den. Abzuholen Prečna ulica 2
11686

Violine gefunden. Abzuholen:
Samostanska ul. 84. 11710

Korrespondenz

Intell. Herr, 21 Jahre, wünscht
distante Bekanntschaft mit feint-
fähiigem Fräulein. Gef. Zuschr.
unter „Nachläufer“ an die Verm.
11699

KNOPPERN

Prima, schimmelfreie, laßt be-
muster. Josip Rosenberger, Slo-
venska ulica 1. 11652

GRATIS

1000 kg
MEDO-KAFFEE

wurden an die Kolo-
nialwaren-Handlungen
verteilt.



Verlangen Sie

bei Ihrem Kaufmanne
ein
Gratis Medo-Kaffeemuster!



Eigene Erzeugung

Spezialität:

**wasserdichte
Herbst- und
Winterschuhe**

System:

Maribor

Koroška cesta 19

Wiener
Handarbeit

11512

Herbst- u. Winterneuheiten

empfehle ich zu allerniedrigsten
Preisen: **Regenmäntel** la von
Din 195.— aufwärts, **Über-
zieher und Winterröcke**
la von Din 500.— aufwärts.
Moderne Herrenanzüge, größte
Auswahl in Knaben- und Kinder-
anzügen, Mode- und Sporthosen,
Knickerbocker

Für Maßbestellungen großes Lager
englischer u. tschechischer Stoffe

Kleiderhaus 11278

Franc Cverlin, Maribor, Gosposka ulica 32

Einkäufer für Nußklöße

neuen Provision, oder Lieferanten gesucht von
„Slavonia“, österreichische Holzindustrie A.-G.,
Wien XI./2, Sinnergasse 6. 11514

Große Schloßauktion

Wegen Auflösung des Haushaltes.
Mon'ag, den 10. Oktober bis inklusive Donners-
tag, den 13. Oktober 1927
Täglich ab 1/10 Uhr vorm. und 1/3 Uhr nachm.
Freiwillige Versteigerung
des Gesamt-Inventars des
Schloßes Premstätten bei Graz
Bahnhof Premstätten-Tobelbad
(Telephon: Unterpremstätten Nr. 1)
aus dem Besitze ihrer Exzellenz Frau Gräfin
Hermine Normann Ehrenfels.
8 große Salons, 12 große und 2 kleine Zimmer
und 24 Nebenräume.

Antikes Mobiliar aus allen Epochen, Maria Theresia-Luster,
prachtvolle Louis XVI.-Ornate, Porzellan, Keramik Glas, Bron-
zen, Skulpturen, Uhren, Goldschmuck, Silber aus allen Epochen,
Vitrinen-Objekte, holl. Barock-Kupfergefäße, Teppiche, Bro-
kate, Textilien orient. Kunst Waffen, Gemälde Kupferstiche
(darunter viele Alt-Wiener-Ansichten), eine Bibliothek, antike
Gartenfiguren, Jagdtrophäen usw. — Modernes Kunstmobiliar,
Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände.

Öffentliche Ausstellung

im Schloß Premstätten
Dienstag, den 4. Oktober bis inklusive Sonntag,
den 9. Oktober 1927, täglich von 9 bis 1/6 Uhr
Illust. Kataloge (S 3 —) und Auskünfte im Schloß- u.
beim Auktionsleiter Albert Kende (konz. Auktionator be-
deter Sachverständiger und Schätzmeister), Wien I. Kärnt-
nerstraße 4, Telephon 76-3-8.
Gleichzeitig gelangt zum freihändigen Verkauf das Schloß
Premstätten mit den dazugehörigen arrondierten 75 Joch,
wovon 65 Joch auf alten Wald und Schloßpark, 10 Joch
auf Acker entfallen. Das Schloß ist infolge seiner überaus
günstigen Lage und Beschaffenheit für jeden Zweck ge-
eignet. Genaue zweckdienliche Beschreibung enthält der
Auktionskatalog. Auskünfte jeder Art wegen Schloßver-
kauf nur durch das behördlich konzessionierte Reali-
täten- und Hypothekenbureau Max Paunzen, Wien I.
Kohlmarkt 8, Tel. 62-401, vom 4. bis 15. Oktober auch
im Schloß, woselbst auch Prospekte aufliegen. 11713